



Stationäres Hospiz
ST. AUGUSTINUS KRANKENHAUS DÜREN



**Herzlich Willkommen im Stationären
Hospiz am St. Augustinus Krankenhaus**

Lieber Hospizgast, liebe Angehörige und interessierte Menschen,

Hospiz bedeutet Gastfreundschaft, Herberge und Ruheplatz. Im Mittelalter waren Hospize Herbergen, die Reisenden und Pilgernden Rast, Unterkunft und Pflege boten. Heute werden in Hospizen schwerstkranke und sterbende Menschen begleitet. Unser Hospiz wurde 1995 als eigenständige Einrichtung gegründet. Hier werden seither Menschen in ihrer letzten Lebensphase begleitet. Unsere Arbeit basiert auf langjähriger Erfahrung und einer lebensbejahenden Grundhaltung. Wir betrachten das Sterben als Teil unseres Lebens und Sterbebegleitung heißt für uns Lebensbegleitung.

Menschen werden bei uns unabhängig von ihrer sozialen, ethnischen und religiösen Herkunft aufgenommen. Wir wertschätzen sie ebenso unabhängig von ihrem Geschlecht, ihrer sexuellen Orientierung und ihrer Weltanschauung. Wir respektieren ihre Lebenskultur und versuchen nach Möglichkeit gemeinsam mit ihnen ihren letzten Lebensabschnitt nach den von ihnen gewünschten Riten und Lebensgewohnheiten zu gestalten.

Unsere Gäste stehen im Mittelpunkt unserer Arbeit und mit all unseren Kompetenzen setzen wir uns dafür ein, ihre Lebensqualität zu verbessern bzw. zu erhalten, sodass ein würdevolles Leben bis zuletzt bewusst und selbstbestimmt gelingen kann.

„Es geht nicht darum, dem Leben mehr Tage zu geben, sondern den Tagen mehr Leben.“

– Cicely Saunders





Unser Haus

Im Jahr 2015 konnten wir in unsere neuen Räume im Südflügel II einziehen. Das Hospiz bietet Platz für 13 Gäste, die in Einzelzimmern wohnen. Es bietet aber auch viele Möglichkeiten, Gemeinschaft zu leben, wie z.B. in den Aufenthaltsräumen mit Fernseher, Klavier und Aquarium ebenso wie auf dem großen Balkon, auf dem viele Pflanzen, gemütliche Sitzgruppen und auch Betten Platz finden. Mitten im Hospiz befinden sich der Pflegestützpunkt und die Büros der Mitarbeiter/-innen. In der Küche mit ihrer zentralen Lage gegenüber dem Pflegestützpunkt gibt es jederzeit Kaffee, Tee und Mineralwasser

für Gäste und Angehörige und meist auch etwas Süßes. Hier darf auch gekocht und gebacken werden. Wer sich zurückziehen möchte, kann dies im besonders gestalteten Raum der Stille tun. Eine Badewanne mit Whirlpoolfunktion und eine Liegenddusche stehen im großen separaten Badezimmer zur Verfügung. Im kleinen Raucherwohnzimmer und auf dem Balkon dürfen Gäste rauchen. Die Hospizflure werden von Bildern wechselnder Künstlerinnen und Künstler geschmückt. Liebgewonnene Haustiere wie z.B. Hund und Katze sind bei uns auch sehr willkommene Besucher.

„Sie sind wichtig, weil Sie eben Sie sind. Sie sind bis zum letzten Augenblick Ihres Lebens wichtig, und wir werden alles tun, damit Sie nicht nur in Frieden sterben sondern auch bis zuletzt Leben können.“

– Cicely Saunders

Die Gästezimmer

Jedes Einzelzimmer bietet Platz für liebgewordene persönliche Gegenstände und auch (kleinere) Möbelstücke können nach Absprache mitgebracht werden, damit das Zimmer ein Stück Zuhause werden kann. Beim Aufhängen von Bildern sind wir gern behilflich. Auch Bettwäsche darf von Zuhause mitgebracht werden. Schmutzwäsche wird gesammelt und kann von Angehörigen gewaschen werden. Falls das nicht möglich ist, wird die Wäsche im Hospiz gewaschen.

Alle Zimmer haben ein eigenes Duschbad, Telefonanschluss, ein Radio-, Fernseh- und DVD Gerät und einen kleinen Kühlschrank für persönliche Lieblingspeisen und -getränke. Auch ein Internetzugang ist möglich. Angehörige können nach Absprache im Hospiz übernachten und Essen kann auf Wunsch für sie mitbestellt werden. Feste Besuchszeiten gibt es nicht, nach 20 Uhr wird eine telefonische Information erbeten.





Pflege, Begleitung, Betreuung und Beratung

Zu den Mitarbeiter/-innen des Hospizes gehören Pflegefachkräfte, zwei Dipl.-Sozialarbeiterinnen/Dipl.-Sozialpädagoginnen und ein Seelsorger, alle mit entsprechender Zusatzausbildung (Palliative Care). Das Team wird durch eine Sekretärin und eine Hauswirtschafterin vervollständigt.

Belastende Symptome wie z.B. Schmerz, Luftnot oder Übelkeit versuchen die Pflegenden in enger Zusammenarbeit mit dem Hausarzt, der Hausärztin oder Palliativmedizinern/ Palliativmedizinerinnen und Therapeuten/Therapeutinnen anderer Berufsgruppen zu lindern.

Geborgenheit und Wohlbefinden unserer Gäste und ihrer Angehörigen sind uns ein wichtiges Anliegen. Unser Handeln orientiert sich an ihren Wünschen und Bedürfnissen ebenso wie an ihren Sorgen und Nöten, an der Klärung offener Fragen oder Themen. Die unterschiedlichen Berufsgruppen des Hospizes arbeiten dabei sehr eng zusammen und ergänzen sich gegenseitig, um die Gäste bestmöglich in ihrem Lebensalltag unterstützen zu können.

„Wege entstehen dadurch, dass man sie geht.“

– Franz Kafka

Pflege, Begleitung, Betreuung und Beratung

Das professionelle Team wird von einer Gruppe geschulter ehrenamtlicher Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unterstützt, die viele unterschiedliche Aufgaben wahrnehmen z.B. Vorlesen, Spielen oder Handmassagen. Oft sitzen sie mehrere Stunden bei einem Hospizgast am Bett, auch wenn kein Gespräch mehr möglich ist. Ebenso unterstützen Sie bei einigen der folgenden Angebote des Hospizes:

Zum Gemeinschaftsleben mit Gästen, Angehörigen, Ehrenamtlichen, Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen gehören:

- Gemeinsames Frühstück dienstags ab 9 Uhr
- Hospizcafé mittwochs ab 15 Uhr
- Gemeinsames Abendessen donnerstags ab 17:00 Uhr
- Regelmäßige Konzerte und Vernissagen
- Jahreszeitliche Feste
- Jahreszeitliche Bastelnachmittage, Seidenmalen
- Erinnerungsfeiern für die Verstorbenen

Einzelangebote sowie Angebote für Familien/Angehörige

- Klangreisen montags um 14:30 Uhr
- Snoezelen nach Vereinbarung
- Psychosoziale und sozialrechtliche Beratung
- Seelsorgerische Beratung nach Vereinbarung
- Einzelbegleitung durch Ehrenamtliche
- Spaziergänge und Ausflüge



*„Loslassen, wo wir festhalten möchten.
Weitergehen, wo wir stehen bleiben möchten.
Das sind die schwierigsten Aufgaben,
vor die uns das Leben stellt.“*

— Frank Hartmann



Rituale

Rituale erleichtern oft das Zurechtfinden im Alltag oder in veränderten Situationen. Rituale können Orientierung und Sicherheit bieten. So ist es bei uns möglich, dass persönliche und auch religiöse Rituale wie z.B. Gebet, Beichte und Kommunion weiterhin gepflegt werden können.

Ist ein Hospizgast verstorben wird ein Schmetterling mit seinem Namen über einer angezündeten Kerze im Eingangsbereich des Hospizes an einem Weidenherz aufgehängt.

Dieser Schmetterling wird bei den zweimal im Jahr stattfindenden Erinnerungsgottesdiensten an die Angehörigen übergeben. Ebenso wird beim gemeinsamen Frühstück jeden Dienstag an die Verstorbenen der Woche erinnert und für sie gebetet. Menschen aus anderen Kulturen bringen oft andere Rituale mit, deren Ausdruck wir gern unterstützen.

Rahmenbedingungen

Das stationäre Hospiz am St. Augustinus Krankenhaus ist eine weitgehend eigenständige Einrichtung. Für den Aufenthalt entstehen dem Hospizgast keine Kosten mit Ausnahme der üblichen Zuzahlungen für die Versorgung mit Medikamenten und Hilfsmitteln und eventuell Telefongebühren. Die Internetnutzung ist gebührenfrei. Die gesetzlichen Krankenkassen und Pflegekassen finanzieren den Aufenthalt zum allergrößten Teil. Der verbleibende Rest wird vom Träger des Hospizes übernommen und durch Spenden finanziert.

Mit der Unterzeichnung des Hospizvertrages nach Aufnahme erklärt sich der Gast bzw. sein /ihr Bevollmächtigter mit den gesetzlichen und den trägerspezifischen Rahmenbedingungen einverstanden.

Aufnahmevoraussetzungen

Menschen, die eine weit fortgeschrittene Erkrankung haben, und deren Lebenserwartung auf Wochen oder wenige Monate begrenzt ist, können bei uns einziehen, wenn sie Zuhause nicht oder nicht mehr versorgt werden können. Dies kann z.B. bei Menschen mit einer fortgeschrittenen Krebserkrankung sein, wenn eine kurative Therapie nicht mehr möglich ist.

Für eine Aufnahme muss eine ärztliche Notwendigkeitsbescheinigung von Haus- oder Klinikarzt/-ärztin ausgestellt werden. Der Gast soll über sein Krankheitsbild aufgeklärt und mit der Aufnahme in unser Hospiz einverstanden sein.



*Wer glaubt,
dass alle Blumen blühen,
wenn die Rosen blühen,
der hat die Sonnenblumen
nicht verstanden.
Denn sie wenden sich
auch beim Verblühen
dem Licht entgegen.*

Förderverein des Hospizes

Der Förderverein des stationären Hospizes, der 2008 gegründet wurde, hat zum Ziel, die Einrichtung ideell und finanziell zu unterstützen. Durch den Förderverein werden verschiedene Vorhaben und Projekte ganz oder teilweise mitfinanziert (z.B. die Einrichtung des Raums der Stille, die Anschaffung eines Fahrzeugs, Ruhesessel in den Zimmern, Klangschalen für Entspannungsangebote). Die Mittel des Fördervereins kommen ausschließlich den Gästen und ihren Angehörigen auf unterschiedliche Weise zu Gute.

Spendenkonto des Fördervereins bei der Sparkasse Düren
IBAN: DE14 3955 0110 1200 3285 89 · BIC: SDUEDE33XXX

Sie können aber auch direkt an unsere Einrichtung spenden...

Spendenkonto des Hospizes bei der Sparkasse Düren
IBAN: DE33 3955 0110 0000 1196 02 · BIC: SDUEDE33XXX



Zertifizierung

Die erste Zertifizierung des Hospizes erfolgte im Jahr 2009. Seit 2018 ist das Hospiz am St. Augustinus Krankenhaus nach DIN EN ISO 9001 und proCum Cert zertifiziert. Arbeitsprozesse und -strukturen wurden dabei von einer unabhängigen Kommission geprüft. Durch jährliche interne und externe Überwachungsaudits werden wir in unserem Bemühen gestärkt, die Qualität unserer Einrichtung stetig weiterzuentwickeln.

Zusätzlich erhielten Hospiz und St. Augustinus Krankenhaus das Qualitätssiegel: Palliativbehandlung im christlichen Krankenhaus.

*Und Wiesen gibt es noch
und Bäume und
Sonnenuntergänge
und
Meer
und Sterne
und das Wort
das Lied
und Menschen
und*

— Rose Ausländer

Kontaktaufnahme Ansprechpartner/-innen



Hospizleitung
Günter Gerkowski
guenter.gerkowski@ct-west.de



Sekretariat
Gabi Jörres
hospiz.lendersdorf@ct-west.de



Pflegedienstleitung
Silke Huppertz
silke.huppertz@ct-west.de



Sozialdienst
Petra Müller
petra.mueller.lendersdorf@ct-west.de



stellv. Pflegedienstleitung
Ulla Gräber
ulla.graeber@ct-west.de



Sozialdienst
Ute Nebel
ute.nebel@ct-west.de

Telefon: 02421/599-800 · Fax: 02421/599-866

Kontakt

Stationäres Hospiz am St. Augustinus Krankenhaus
Renkerstr. 45
52355 Düren

Telefon: 02421 599-800 (24 Std.)

Telefax: 02421 599-866

E-Mail: hospiz.lendersdorf@ct-west.de

Das stationäre Hospiz befindet sich
in der 3. Etage des Südflügels II am
St. Augustinus Krankenhaus.



Caritas Trägergesellschaft West gGmbH
www.ct-west.de

